

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 9.

Montag den 13. Jänner

1862.

Z. 16. a (1)

Nr. 245.

## Verlautbarung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß an der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach am 1. März d. J. der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache beginnt, in welchen jede Schülerin, welche die geforderte Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich aufgenommen wird.

Allfällige Bewerberinnen um die für diesen Lehrkurs vakanten 2 Stipendien aus dem krainischen Studienfonde, im Betrage von 52 fl. 50 kr. öst. W., welchen auch die Hieher- und Rückreise in ihr Domizil vergütet wird, haben die dießfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht zurückgelegten 40. Lebensjahres, der intellektuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde, unfehlbar bis zum letzten Jänner d. J. bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens Unkundigen nicht werden berücksichtigt werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach am 3. Jänner 1862.

Z. 17. a (1)

Nr. 363, ad 20873/3808

## Avviso di Concorso

per il posto di i. r. Medico distrettuale a Stagno.

Rimasto vacante il posto di Medico distrettuale a Stagno, nel Circolo di Ragusa, cui va annesso lo stipendio annuo di fl. 525 V. A., se ne apre il concorso a tutto il giorno 10 Febbrajo 1862.

Gli aspiranti dovranno produrre entro l'accennato termine le documentate loro istanze all' i. r. Capitanato circolare di Ragusa, comprovando l'età, gli studj percorsi, i gradi accademici riportati in medicina, chirurgia ed ostetricia, la conoscenza delle lingue, in particolare dell'italiana e dell'illirico-dalmata e l'impuntabile loro condotta morale e politica.

Faranno inoltre conoscere se ed in quale grado si trovino per avventura congiunto in parentela od affinità con taluno degli attuali impiegati presso l'Ufficio distrettuale di Stagno.

Dall' i. r. Luogotenenza della Dalmazia.  
Zara 30 Dicembre 1861.

Z. 11. a (2)

Nr. 20599.

Zu besetzen ist die Zoll-Einnehmers- und Seefanitäts-Agentenstelle bei dem Zoll-, zugleich Hafen- und Sanitätsamte in Sdobba in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 420 fl., dem Genusse einer freien Wohnung, einer 15% Lokalzulage und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle, bei deren Besetzung insbesondere auf disponible Beamte, soweit sie die Eignung besitzen, Bedacht genommen werden wird, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß der italienischen Sprache, der abgelegten Zoll- und Sanitätsprüfungen, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steierm. illyr. künftl. Verwaltungsbereiches verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen vierzehn Tagen bei der k. k. Finanzbezirks-Direktions-Vorstehung in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion  
Graz am 30. Dezember 1861.

Z. 2282. (2)

Nr. 6671.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Ley von Gottschee, gegen Herrn Ignaz Dorzig von Gottschee, wegen aus dem Vergleiche vdo. 3. Jänner d. J. Z. 35, schuldigen 154 fl. 7 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub Tom. 1 fol. 203 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 882 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Teilbietungstagung auf den 19. November, auf den 19. Dezember 1861 und auf den 21. Jänner, 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Oktober 1861.

Nr. 7591.

Nachdem zur heutigen Tagung kein Lizitant erschienen ist, wird am 19. Dezember d. J. zur zweiten Teilbietungstagung geschritten.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. November 1861.

Nr. 8373.

Nachdem zur heutigen zweiten Teilbietungstagung ebenfalls kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 21. Jänner 1862 zur dritten und letzten Teilbietungstagung geschritten.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Dezember 1861.

Z. 2286. (2)

Nr. 2556.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Jozia, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Kopsche von Jozia, gegen Franz Swetitschitz von Saurag, wegen aus dem Vergleiche vdo. 1. Juni 1860, Z. 1284, schuldigen 71 fl. 40 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Vach sub Urb. Nr. 14/12 Haus Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2290 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagungen auf den 13. Jänner, auf den 10. Februar und auf den 17. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr am Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jozia, als Gericht, am 15. November 1861.

Z. 2295. (2)

Nr. 3161.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Es sei auf Ansuchen des Hrn. Franz Ser. Hudovernig von Radmannsdorf die exekutive Teilbietung der, dem Johann Tomtschke von Weldeß gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 477, Auszug Nr. 14 und in jenem des vorhinigen Gutes Gemischitz sub Urb. Nr. 36 vorkommenden, zu Weldeß sub H. Nr. 28 liegenden, gerichtl. auf 1440 fl. 30 kr. öst. W. bewerteten Realitäten sammt An- und Zugehör, dann der eben demselben gehörigen, mit Pfandrecht belegten, gerichtl. auf 67 fl. ö. W. geschätzten Fahrnisse, wegen aus der Zahlungsauftrage vom 20. Juli 1860, Z. 2422, schuldigen 525 fl. ö. W. e. s. e., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 21. Jänner, auf den 21. Februar und auf den 21. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Wohnhause des Exekuten zu Weldeß mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert und bei der dritten auch unter demselben, die Fahrnisse hingegen schon bei der zweiten

Tagung unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Die Lizitationsbedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 1. Oktober 1861.

Z. 2296. (2)

Nr. 3713.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Moria Schemia von Pofluka, durch Herrn Dr. Loman, die exekutive Teilbietung der, dem Anton Pofluka gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldeß, sub Urb. Nr. 672 vorkommenden, gerichtl. auf 3759 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, dann des in Exekution gezogenen, eben demselben gehörigen, gerichtl. auf 80 fl. 40 kr. geschätzten Mobiliars, wegen der Maria Pofluka aus dem Urtheile vom 28. März 1860, Z. 881, schuldigen 210 fl. ö. W. e. s. e., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 20. Jänner, dann den 20. Februar und den 20. März 1862, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Pofluka mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten auch unter demselben, die Fahrnisse aber auch schon bei der zweiten Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 14. November 1861.

Z. 2298. (2)

Nr. 3716.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Polanz von Grasbach, dessen gleichfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Valentin Polanz von Grasbach, wider dieselben sub praes. 6. November 1861, Z. 3716, die Klage auf Besitz- und Eigenthums-Anerkennung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 284 und Ref. Nr. 215 vorkommenden Wiese Blato und des Waldtheiles Svarout eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 15. März 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten, Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf, als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagung persönlich zu erscheinen, oder aber dem bestellten Kurator ihre Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter zu benennen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem bestellten Kurator verhandelt und sofort entschieden werden wird, was Rechtens ist.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, 15. November 1861.

Z. 2299. (2)

Nr. 4105.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Sallocher von Radmannsdorf, durch Herrn Dr. Lovro Loman von Radmannsdorf, gegen Anton Vogelak von Plebiz, wegen aus dem Vergleiche vdo. 23. Juni 1847, Z. 2193, dann der Zession vom 14. Juli 1847, schuldigen 116 fl. 6 kr. öst. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Ref. Nr. 130 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 684 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagungen auf den 1. Februar, auf den 1. März und auf den 1. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 11. Dezember 1861.

3. 2200. (3) Nr. 6163.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Sneiderstich, Fessionär des Blas Sever von Feistritz, gegen Josef Wallenschiß von Dorneg Nr. 14, wegen schuldigen 13 fl. 60 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Dorneg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Jänner, auf den 24. Februar und auf den 24. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Oktober 1861.

3. 2201. (3) Nr. 6465.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Joseph Domladisch von Feistritz, gegen Jakob Kirn von Grafenbrunn, wegen schuldigen 110 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 398 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1530 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Jänner, auf den 4. März und auf den 8. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. Oktober 1861.

3. 2202. (3) Nr. 6168.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen Jakob Schirzel von Grafenbrunn, wegen schuldigen 132 fl. 13 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 238 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe v. 1852 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Februar, auf den 18. März und auf den 22. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. November 1861.

3. 2203. (3) Nr. 6528.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg, durch den Nachhaber Hrn. Karl Charon von Feistritz, gegen Johann Anafelz vulgo Lenzhai von Koritenze, wegen schuldigen 254 fl. 56 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 479 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2469 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Februar, auf den 19. März und auf den 23. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. November 1861.

3. 2204. (3) Nr. 6542.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Premrou von Großbelsku, gegen Andreas Kolich von Sogurje, wegen schuldigen 107 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Koschana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2051 fl. 30 kr. C. M. reassumando gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Februar, auf den 13. März und auf den 15. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. November 1861.

3. 2217. (3) Nr. 5998.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Swetina von Laibach, gegen Josef Terina von Zeuza, wegen schuldigen 815 fl. öst. W. c. s. c., in die Uebertragung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Refsk. Nr. 101, 109, 168 und Urb. Nr. 32, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6700 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 5. Februar 1862, Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Oktober 1861.

3. 2243. (3) Nr. 2167.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht: daß über Ansuchen des Herrn Kasper Hohnik von Stein, wider Kasper Sferbinz von Potiof, respective Maria Sferbinz, wegen schuldigen 386 fl. c. s. c., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 8. April 1860, Z. 1778, auf den 27. April l. J. angeordnete Feilbietungstagsatzung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Kreuz, sub Urb. Nr. 227ja vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den 11. Februar 1862 Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet wurde, bei welcher die Realität um jeden Meistbot an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. April 1861.

3. 2244. (3) Nr. 4775.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Gustav Heilmann von Laibach, wider Franz Prodnyg von Deppeisdorf, wegen schuldigen 104 fl. 43 kr. c. s. c., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 2. Juli l. J. Z. 3507, auf den 2. September l. J. angeordnete dritte Realfeilbietungstagsatzung der im Grundbuche des Outes Pusthal sub Urb. Nr. 127 vorkommenden 1/4 Hube; des im Grundbuche der Stadtkammeramtsgilt Krainburg sub Refsk. Nr. 15 vorkommenden Acker, und des im Grundbuche Kreuz, sub Urb. Nr. 182 litt. d), Extr. Nr. 26 vorkommenden Acker, mit dem vorigen Anhang auf den 29. Jänner 1862 Vormittag 9 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet, und es können das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. September 1861.

3. 2249. (3) Nr. 2089.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard Matthäus Rastinger von Alpen, durch Herrn Dr. Thoman von Radwandsdorf, gegen Herrn Ludwig Alois Jentel, nun Johanna Jentel von Ubling, wegen schuldigen 475 fl. 54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letzteren gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 47 eingetragenen Realität in Ubling Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3082 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Februar, auf den 10. März und auf den 7. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr bei diesem k. k. Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 13. Dezember 1861.

3. 2261. (3) Nr. 3483.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Schepitz von Pustjaver, gegen Anton Rusch von Dob. wegen aus dem Vergleiche vom 11. September 1858, Z. 3064, schuldigen 30 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 98 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Dezember 1861, auf den 23. Jänner und auf den 24. Februar 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. Oktober 1861.

Nr. 4429. Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste und zweite exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen und es hat bei der dritten auf den 24. Februar 1862 angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. Dezember 1861.

3. 2287. (3) Nr. 5278.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht, in Krain wird mit Bezug auf das dießamtliche Coft vom 14. August 1861, Z. 3184, bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Exekutionsfache des Herrn Franz Machorschiß von Hainenschaft, gegen den Philipp Schlegel'schen Nachlaß pcto. 1800 fl. C. M. auf den 21. Dezember 1861 angeordneten ersten Feilbietung kein Kaufmünger erschienen ist, zu der auf den 18. Jänner 1862, ausgeschrieben zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhang und dem weitem Befügen geschritten wird, daß die feilzubietenden Objekte bei dieser Tagsatzung auch noch einzelnen Grundbuchkörpern unter gewissen Voraussetzungen hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 21. Dezember 1861.

3. 2293. (3) Nr. 7021.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Uebertragungs-Ansuchen des Herrn Johann Kalifer von Triest, durch den Bevollmächtigten Herrn Thomas Stegu von Adelsberg gegen Herrn Karl Tomschizh und Fräulein Maria Tomschizh von Unterplanina, Nr. 122, und Herrn Anton Rusch von Laibach, wegen aus dem Urtheile vom 3. Juni 1860, Z. 2438, schuldigen 6300 fl. ö. W. c. s. c., in die Uebertragung der exekutive öffentlichen Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk. Nr. 69 und 105, und Urb. Nr. 353, dann im Grundbuche Pitalkirche St. Rochi sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 7587 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 18. Jänner 1862 Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. November 1861.